

**Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus  
Herrn  
Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo  
Salvatorstraße 2  
80327 München**



**München, den 27.01.2022**

## **Pooltest-Chaos an Schulen – dringender Handlungsbedarf**

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

dieser Tage erreichen uns zahlreiche Berichte von positiven Pooltests an Münchner Schulen, bei denen die Einzelauswertung der Proben weder am gleichen Tag noch am Folgetag verfügbar war. Der unterschiedliche Umgang der Schulen mit der Situation sowie den Quarantäneregeln allgemein verunsichert gleichermaßen Familien und Lehrkräfte. Hier Beispiele aus der Praxis:

1. Eine Schule hat verkündet, dass alle Kinder zu Hause bleiben und einen PCR-Test bei der nächstgelegenen Teststelle machen sollen. In Zeiten knapper PCR-Testkapazitäten eine zweifelhafte Strategie, aber vermutlich waren die Ergebnisse der Tests der Kinder so schneller verfügbar als mit der Auswertung der Einzelproben aus dem Pooltest.
2. An einer anderen Schule wurden die Eltern gebeten, zu Hause Schnelltests zu machen und die Kinder nur im Falle eines negativen Ergebnisses in die Schule zu schicken. Angesichts der mangelnden Wirksamkeit von Schnelltests bei symptomlos mit der Omikron-Variante Infizierten ein mehr als fragwürdiges Vorgehen.

Dies sind nur zwei von sicher unzähligen unterschiedlichen Vorgehensweisen, die derzeit kursieren und für Verwirrung sorgen. Manche Schulen bitten auch darum, dass der Schnelltest in der Schule gemacht wird, also die positiv getesteten Kinder auf jeden Fall in die Schule kommen.

Sehr geehrter Herr Prof. Piazolo, diese Zustände sind gesundheitsgefährdend! Dazu folgende Analogie: Stellen Sie sich vor, ein oder mehrere Mitglieder des Kabinetts wären sicher Corona-positiv, Sie wüssten aber nicht wie viele oder welche, müssten aber an einer Kabinettsitzung mit Präsenzpflicht teilnehmen. Undenkbar? Klar! Aber genau diese Situation muten Sie Schüler\*innen und Lehrkräften derzeit zu. Damit nehmen Sie die Durchseuchung von Kindern und Jugendlichen bewusst in Kauf.

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Wir sehen die Verantwortung für das Chaos hier nicht bei den Schulleitungen, die sicher versuchen, das Beste aus den Umständen zu machen. Auch die Gesundheitsämter sind ohnehin schon nahezu überall an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen. Was wir fordern, ist unverzügliches staatliches Handeln! Folgendes braucht es jetzt:

1. Einheitliche und verlässliche staatliche Handlungsanweisungen für die Schulen für den Umgang mit Ergebnissen aus den Pooltests und den Quarantäneregeln – Schluss mit

dem Abschieben der Verantwortung auf die örtlichen Gesundheitsämter.

2. Ausbau von Laborkapazitäten und engmaschige Kontrolle der beauftragten Labore. Priorisierung der Schultestungen bei den PCR-Laborkapazitäten. In der Zwischenzeit: Ersatz-Testmöglichkeiten mit schneller Auswertung, dort wo die Labore lückenhaft arbeiten.
3. In den Fällen, in denen der Pooltest positiv ist und die Einzelergebnisse ausstehen: Aussetzung des Präsenzunterrichts bis die Einzelergebnisse bekannt und die positiv getesteten Schüler\*innen in Quarantäne sind.
4. Einbeziehung der Lehrkräfte und des sonstigen Schulpersonals in die Pooltests.

Wir hoffen sehr, dass dieser Brief bei Ihnen die sprichwörtlichen „offenen Türen“ einrennt und dass Ihr Ministerium bereits fieberhaft an den oben genannten Maßnahmen arbeitet. Sollten wir in der Umsetzung behilflich sein können, kommen Sie gerne auf uns zu.

Mit den besten Grüßen aus dem Münchner Rathaus

Für die Stadtratsfraktion Die Grünen/Rosa Liste

Sebastian Weisenburger, Anja Berger, Beppo Brem, Dr. Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Gudrun Lux, Clara Nitsche, Dr. Angelika Pilz-Strasser, Dr. Florian Roth, Bernd Schreyer

Mitglieder des Stadtrates